

Vorschläge der Jungen Union Dülmen für das Kommunalwahlprogramm der CDU Dülmen

Kapitel

Generationengerechtigkeit

Eine generationengerechte Politik fußt auf der Einstellung, die Leistungen und Werte der älteren Generation anzuerkennen, wertzuschätzen sowie zu bewahren und gleichzeitig die Chancen der jungen Generation zu fördern und sie vor untragbaren Belastungen zu schützen. Die Interessen der Generationen sind dabei in Einklang zu bringen. Jung und Alt profitieren voneinander.

Eine Fortsetzung einer Verschuldungspolitik auf Kosten kommender Generationen lehnen wir als unverantwortlich ab.

Das Dülmen, in dem wir leben wollen, soll eines sein, in dem Enkel, Kinder, Eltern und Großeltern ihre Ziele eines guten Miteinanders teilen und gegenseitig füreinander eintreten.

Jugend

Der Abschnitt befindet sich momentan noch in Ausarbeitung.

Netzpolitik und Neue Medien

Die Durchsetzung des Internets hat zu einem tiefgreifenden Wandel der Gesellschaft geführt, die sowohl unser Leben, Arbeiten und Denken geändert hat. Die Auswirkungen dieser Änderungen auf die Gesellschaft als Ganzes und auf jeden Einzelnen sind momentan für uns nur zu erahnen. Der digitale Wandel stellt Gesellschaft, Wirtschaft und Politik vor enorme Herausforderungen. Diese betreffen uns alle.

Das Netz spiegelt die gesamte Bandbreite unserer Gesellschaft wider.

Wir stehen für eine chancenorientierte Herangehensweise unserer Netzpolitik ohne Risiken zu ignorieren. Freiheit und Verantwortung gehören für uns zwingend zusammen.

Wir setzen uns dafür ein, dass das Internet für alle Bürger in Dülmen uneingeschränkt, überall und jederzeit verfügbar ist. Eine digitale Spaltung muss im Sinne der zu verwirklichenden Chancengerechtigkeit verhindert werden.

Deshalb fordern wir:

- Einen zügigen Netzausbau: Das Breitbandnetz (Glasfaser, LTE, ...) soll flächendeckend und lückenlos ausgebaut werden. Auf eine Netzneutralität ist zu achten.
- Die Stärkung der Medienkompetenz quer durch alle Bevölkerungs- und Altersschichten.
- Kostenloses WLAN an öffentlichen Orten.
- Eine „Dülmen-App“ durch die die Stadt über Termine, Veranstaltungen usw. informieren kann. Weiterhin soll den BürgerInnen die Möglichkeit gegeben werden,

12. Feb. 2014

der Verwaltung durch diese App Mängel wie Schlaglöcher, defekte Straßenlaternen und wilde Müllkippen zu melden.

Projekte

Dülmen-App

Die Dülmen-App soll den BürgerInnen die Möglichkeit gegeben werden, der Verwaltung durch diese App Mängel wie Schlaglöcher, defekte Straßenlaternen und wilde Müllkippen zu melden. Auf der Internetseite der Stadt Dülmen sollen die und ihr jeweiliger Bearbeitungsstand dann angezeigt werden. Außerdem soll die Möglichkeit bestehen, dass per App die BürgerInnen über aktuelle Termine und Veranstaltungen in Dülmen informiert werden.

Lässt sich einordnen unter Bürgernähe, Sicherheit und Ordnung, Innenstadt als gute Stube, Netzpolitik.

Young-Fashion

Um die Attraktivität unserer Innenstadt insbesondere für junge Menschen zu steigern, soll versucht werden, Geschäfte aus dem Young-Fashion-Bereich auch in Dülmen zu positionieren.

Einzuordnen unter Wirtschaft, Innenstadt.

Ausbau des ÖPNV

Einzuordnen unter Verkehr.

Kostenloses WLAN an öffentlichen Orten

Einzuordnen unter Netzpolitik.

Breitbandausbau

Das Breitbandnetz (Glasfaser, LTE, ...) soll flächendeckend und lückenlos ausgebaut werden. Auf eine Netzneutralität ist zu achten.

Einzuordnen unter Wirtschaft, Netzpolitik.

Fortbildung Lehrer

Die LehrerInnen an unseren Dülmener Schulen werden täglich vor neue Herausforderungen gestellt. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein und ein gutes Bildungsniveau in Dülmen zu halten, sollen Fortbildungsmaßnahmen für LehrerInnen gefördert werden.

Einordnung unter Bildung.

Schulsanitätsdienst

Jedes Jahr versterben in Deutschland ca. 200.000 Menschen an den Folgen eines plötzlichen Herzstillstandes. Auch in Dülmen finden sich regelmäßig Anzeigen von jungen Menschen, welche auf dem Sportplatz oder in der Schule umfallen und leblos auf dem Boden liegen.

Es kann jeden treffen! Dabei sind die notwendigen Maßnahmen, um das Leben zu erhalten, sehr einfach und von nahezu von jedem Bürger Dülmens durchführbar. Es handelt sich hierbei um die Herz-Lungen-Wiederbelebung. Ein erster Schritt war die

12. Feb. 2014

Anschaffung moderner AED´s. Ein weiterer Schritt ist das Training der Reanimationsmaßnahmen.

Daher fordern wir an den Dülmener Schulen zwei Stunden im Schuljahr, welche zur Vermittlung lebensrettender Sofortmaßnahmen genutzt werden. Des Weiteren ist zu prüfen, ob die Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes in Kooperation mit den Dülmener Hilfsorganisationen, einen höheren Standard der medizinischen Erstversorgung und gleichzeitig eine Vernetzung der Schüler mit den ehrenamtlichen Organisationen bietet.

Ausweitung der Betreuungszeiten

Um Berufstätigen mehr Flexibilität zu ermöglichen fordern wir eine Ausweitung der Betreuungszeiten.

Einzuordnen unter Kinder und Familien.